

7. Wirtschaftspolitische Gespräche des Ostinstituts/Wismar

am

Freitag, 3. November 2017, 10.00 bis 14.45 Uhr

Auf der Suche

nach einer neuen Regierung in Deutschland

nach einer neuen Beziehung zu Russland

nach neuen Möglichkeiten der Energieversorgung in
Europa

Veranstaltungsort:

Vertretung des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim
Bund,
In den Ministergärten 3,
10117 Berlin

Institut für Recht, Wirtschaft und Handel im Ostseeraum e.V. / eingetragen beim Amtsgericht Wismar, VR 728

Postfach 1210
23952 Wismar
Telefon: +49 (3841) 7537517
E-Mail: office@ostinstitut.de
Web: www.ostinstitut.de

Vorstand:
Wolfgang Clement / Dr. Frank Schauff /
Prof. Dr. Andreas Steininger / Prof. Dr. Otto Luchterhandt /
Andrea Herrmannsen / Prof. Dr. Hans-Henning Schröder /
Dr. Ties Tiessen / Falk Tischendorf / Prof. Dr. Joachim Winkler

Bankverbindung:
IBAN: DE37 3955 0110 1200 4317 71
BIC: SDUEDE33XXX
Sparkasse Düren

Mit dem 24. September 2017 sind viele entscheidende Wahlen vorüber, so vor allem die Bundestagswahl in Deutschland.

Dessen ungeachtet sind viele Fragestellungen noch offen und Schlüsselkonflikte noch nicht gelöst. Eine neue Bundesregierung muss gebildet werden. Die Beziehungen zu Russland sind durch den schwelenden Konflikt in der Ukraine belastet, der Bürgerkrieg in Syrien ist nicht beendet, die Sanktionen gegen Russland wirken weiter und die neuen extraterritorialen Strafmaßnahmen der USA erschweren die Gesamtkonstellation noch zusätzlich und könnten die deutsche Industrie treffen, so vor allem im Energiebereich (Beispiel Nord Stream 2).

Indes lässt sich eine Strategie, wie es politisch und vor allem wirtschaftspolitisch im Hinblick auf Russland weitergehen soll, kaum erkennen.

Wird mit einer neuen Bundesregierung jetzt alles anders? Wird es einen Neuanfang gegenüber Russland geben? Muss sich die Wirtschaft auf Sanktionen gegen Russland als Dauerzustand einstellen? Benötigen wir eine neue Sicherheits- und auch Wirtschaftsarchitektur insbesondere im Hinblick auf Russland? Wie wird sich die Zusammenarbeit – vor allem im Bereich Energie – entwickeln?

Über diese Fragen wollen wir bei den nächsten „Wirtschaftspolitischen Gesprächen“ mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft diskutieren.

Die nächsten „**Wirtschaftspolitische Gespräche**“ unseres Institutes finden statt am

Freitag, 3. November 2017, von 10.00 bis 14.45 Uhr

in den Räumen der Vertretung des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim Bund, In den Ministergärten 3, 10117 Berlin

Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Programm

10.00 Uhr: **Eröffnung der Tagung**
durch Herrn Wolfgang Clement, Bundesminister a.D., Ministerpräsident a.D.

Einführendes Referat
von Andreas Steininger, Ostinstitut Wismar

10.15 Uhr: **PERSPEKTIVEN DER POLITIK:**

Wird es mit einer neuen Bundesregierung einen Neuanfang in Bezug auf die Beziehungen zu Russland geben? Bedarf es gar einer neuen Ostpolitik?

Diskussionsteilnehmer mit einführenden Meinungsäußerungen:

- **Vladislav Belov**, Stellvertretender Direktor des Europainstituts, Moskau
- **Hans-Henning Schröder**, Ostinstitut Wismar
- **Horst Teltschik**, Staatssekretär a.D. und Berater von Helmut Kohl

anschließende Diskussion mit allen Beteiligten
Moderation: Wolfgang Clement

11.30 Uhr: **Kaffeepause**

11.45 Uhr **RUSSLAND UND DIE ENERGIEVERSORGUNG: NORD-STREAM 2 – UND DIE US-SANKTIONEN**

Nord-Stream 2: ein Vorbild für weitere Projekte oder Kristallisationspunkt rechtlicher und politischer Probleme, insbesondere im Hinblick auf die EU und die neuen Sanktionen der USA?

Diskussionsteilnehmer mit einführenden Kurzreferaten:

- **Jörg Kirsch**, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- **Reinhard Ontyd**, Chief Commercial Officer der Nord Stream 2 AG
- **Otto Luchterhandt**, ehemals Universität Hamburg
- **Franz Jürgen Säcker**, Freie Universität Berlin

Anschließende Diskussion mit allen Beteiligten

Moderation: Andreas Steininger, Ostinstitut Wismar

13.00 Uhr **Mittagsimbiss**

13.30 Uhr **ERWARTUNGEN DER WIRTSCHAFT:**

Wie ist der Stand der wirtschaftlichen Beziehungen zu Russland einzuschätzen? Wie wird sich der Handel mit Russland entwickeln? Und vor allem: was wünscht sich die Wirtschaft?

Diskussionsteilnehmer mit einführenden Kurzreferaten:

- **Sebastian Kiefer**, Leiter Abteilung Government Relations, AHK Moskau
- **Andreas Metz**, Leiter Presse und Kommunikation des Ostausschusses der Deutschen Wirtschaft
- **Frank Schauff**, Hauptgeschäftsführer der Association of European Businesses, Moskau
- **Andreas Steininger**, Ostinstitut Wismar und Of Counsel bei Beiten Burkhardt Moskau

Anschließende Diskussion mit allen Beteiligten

Moderation: Hans-Henning Schröder

14.45 Uhr: **Ende der Tagung: Schlusswort Wolfgang Clement**